



### **Toleranz bereichert**

*Mehmet ist in Paderborn geboren. Ist derjenige, der fragt, woher Mehmet kommt, mit der wahrheitsgemäßen Antwort „ich komme aus Paderborn“ zufrieden? In der Regel nicht. Natalies Haut weist eine dunkle Pigmentierung auf. Obwohl sie in Deutschland als Adoptivkind aufwuchs und definitiv*

*Deutsche ist, wird sie dennoch selten als solche wahrgenommen. Eine finnische Frau hat zusammen mit einem Deutschen, der seine Wurzeln in Kamerun hat, ein Kind bekommen. Welche Antwort soll dieses Kind auf die Frage „woher es kommt“, finden?*

Einwanderung, Migration, Globalisierung – die Frage danach „woher“ ein Mensch kommt, verliert zunehmend ihre Bedeutung, denn „Trennlinien“ und „Grenzen“ gibt es nicht mehr. Dennoch sorgen Ausgrenzungserfahrungen dafür, dass Minderheitenangehörige immer wieder spüren, nicht dazu zu gehören.

Migration und Integration gehören unbestritten zu den wichtigsten Zukunftsfragen unserer Gesellschaft. Interkulturelle Öffnung ist eine notwendige Reaktion auf die gewachsene Vielfalt in der Einwanderungsgesellschaft. Es gilt die Voraussetzungen zu verbessern, dass alle Menschen in ihrer Einzigartigkeit ernst genommen werden und unabhängig von ihrer ethischen und sozialen Herkunft sowie kulturellen Orientierung gleichberechtigte Teilhabechancen am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben erhalten.

Dies bedeutet, dass wir uns darauf verständigen, was bei allen Unterschieden für beide Seiten Geltung hat. In diesem Sinne erfahren wir, dass Toleranz nicht begrenzt, sondern öffnet, erweitert und bereichert. Friedliches Zusammenleben erfordert Respekt vor dem Anderen und dem Andersartigen, wechselseitige Anerkennung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Die umfangreichen Aktivitäten von Monolith tragen dazu bei, dass Toleranz bereichernd erfahren wird. Es finden Begegnungen und Austausch an vielen Orten im Kreis Paderborn statt – wie sich hier wieder im 1. Halbjahresprogramm 2014 zeigt.

Seit mehr als 12 Jahren bereichert Monolith das Angebotsspektrum mit neuen Ideen und Projekten. Dahinter stehen Menschen, denen es immer wieder gelungen ist mit dem Menschen vor Ort im Gespräch zu bleiben. Ohne das leidenschaftliche Engagement der Mitarbeitenden wäre der Kreis Paderborn ein Stück ärmer – herzlichen Dank.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Mit herzlichen Grüßen

Jutta Vormberg

Vorstand Diakonie Paderborn-Höxter e.V.